

100.000 Euro Zuschuss für DJK-Kunstrasenplatz

Die DJK Donaueschingen erhält 2012 für den geplanten Kunstrasenplatz einen Investitionszuschuss in Höhe von 100.000 Euro

Die lange Diskussion um den Vereinszuschuss hat in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, dem 22.11.2011 zu einem „Happy-End“ geführt.

So jedenfalls bezeichnete Michael Blaurock (Grüne) das zähe Ringen um die Zuschusshöhe.

Ursprünglich waren 252.000 Euro fürs Jahr 2013 vorgesehen. Dies war der Mehrheit des Gremiums nach Interventionen von anderen städtischen Fußballclubs dann doch zuviel.

Auf Vorschlag von OB Thorsten Frei gestern Abend werden nun noch 100.000 Euro an die DJK überwiesen, wofür sich Joachim Willmann im Namen des Vorstands auch umgehend bedankte, auch dafür, dass der Zuschuss nun auch ein Jahr früher als geplant – also 2012 – fließen wird.



Erhält im kommenden Sommer einen Belag aus Kunstrasen - der sanierungsbedürftige Sandplatz

OB Frei hatte vorgeschlagen, dass die DJK den Platz kleiner bauen sollte, wodurch sich die Baukosten von 500.000 Euro auf rund 300.000 Euro reduzieren ließen. Damit wäre der Stadtanteil zwar immer noch ein Drittel, doch als Gegenleistung müsse und werde die DJK den Platz auch anderen Fußballclubs und für den Schulsport nach Absprache zur Verfügung stellen.

Bei der Abstimmung verweigerte nur Roland Erndle (FDP/FW) seine Stimme dem OB-Vorschlag. Er war mit der Begründung für den hohen Zuschuss nicht einverstanden.

Wie berichtet, wollte Erndle der DJK quasi einen Nutzungsausgleich vergüten, da der DJK-Platz als einziger Fußballplatz der Stadt nicht auf städtischem, sondern fürstlichen Gelände liegt. Mit diesem Nutzungsausgleich sei der hohe Zuschuss bei anderen Clubs besser zu begründen.

Dies sei viel zu kompliziert, meine GUB-Sprecherin und Juristin Claudia Jarumbek. Die Vereinsrichtlinien seien so gehalten, dass der Gemeinderat bei entsprechender Begründung mehr als die üblichen 15 Prozent der Investitionssumme als Zuschuss gebe, zuletzt beim TV Donaueschingen für die geplante Bewegungshalle und beim FC Pfohren fürs neue Vereinsheim.

Dieser Ansicht folgten auch die Räte der anderen Fraktionen. Denn durch diesen Zuschuss kommt auch der Gemeinderat recht günstig zu einem Ziel, das vor der Diskussion um den DJK-Zuschuss formuliert worden war:

Man war sich im Gremium im Frühjahr einig, einen zweiten Kunstrasenplatz für die Vereine und Schulen zu bauen. Im Sportzentrum Haberfeld sollte hierfür der alte Sandplatz umgebaut werden.

Dann hätte die Stadt allerdings rund 500.000 Euro aufwenden müssen!